Ressort: Gesundheit

Aldi Süd will Glyphosat-Rückstände massiv senken

Mülheim an der Ruhr, 03.03.2017, 18:00 Uhr

GDN - Der Discounter Aldi Süd macht Druck auf seine Lieferanten, die Glyphosat-Rückstände zu verringern – mittelfristig auf maximal 20 Prozent der von der EU festgelegten Höchstmenge. Das berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" in seiner am Samstag erscheinenden Ausgabe.

Das Unkrautvernichtungsmittel steht im Verdacht, krebserregend zu sein. In einem Schreiben an die Zulieferer heißt es: "Mögliche gesundheitliche Risiken sowie die Auswirkungen auf die Umwelt sind stark umstritten, weshalb der Wirkstoff permanent in den Medien vertreten ist." Um den Kunden "qualitativ hochwertige Produkte anzubieten, seien die generellen Aldi-Süd-Anforderungen an Pestizidrückstände deutlich strenger als die gesetzlichen Vorgaben", erklärte die Firma auf Anfrage. Martin Rücker von der Verbraucherschutzorganisation Foodwatch forderte: "Die EU darf den Gesundheitsschutz nicht den Unternehmen überlassen. Sie muss das Vorsorgeprinzip konsequent anwenden. Solange Zweifel an der Sicherheit von Pflanzenschutzmitteln bestehen, dürfen diese nicht zugelassen sein." Ende 2017 läuft die EU-Zulassung ab, eine Europäische Bürgerinitiative will ein Verbot erwirken.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-86116/aldi-sued-will-glyphosat-rueckstaende-massiv-senken.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619